

Lebendige Gemeinschaft in Siebnen



Monatskalender

April 2025

1. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
2. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
3. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
anschliessend stille Aussetzung
bis 20.30 Uhr
4. **Herz-Jesu-Freitag**
16.00 Uhr Herz-Jesu Messe Pfarrkirche
5. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
6. **Fünfter Fastensonntag**
Opfer für die Fastenaktion
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
12.00 Uhr syr.-orth. Gottesdienst
Pfarrkirche
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
7. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
8. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
9. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
11. Fr. 7.30 Uhr Schulmesse Sek 1 March
alle Oberstufenklassen
12. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
13. **Palmsonntag**
Opfer für die Fastenaktion
(Einzug der Fastenaktionssäckli)
9.00 Uhr Palmweihe Kirchenplatz
anschliessend Gottesdienst Pfarrkirche
- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe
Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
mit Palmweihe
14. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
15. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Bussfeier Pfarrkirche
anschliessend Beichtgelegenheit
17. Do. **Hoher Donnerstag**
18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Gottesdienst vom
Letzten Abendmahl Pfarrkirche
mitgestaltet von der Frauengemeinschaft
und den Erstkommunikanten
anschliessend Beichtgelegenheit und
«Wachen und beten» in der Taufkapelle
18. **Karfreitag** (Fast- und Abstinenztag)
Opfer für die Christen im Heiligen Land
10.00 Uhr Kreuzwegandacht
für Kinder und Familien Pfarrkirche
15.00 Uhr Feier vom Leiden
und Sterben Christi Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung:
Orgel Sybille van Veen,
Sopran Tina Engewald
und Mezzosopran Stefanie Buchli
19.00 Uhr syr.-orth. Gottesdienst
Pfarrkirche
19. **Karsamstag**
Opfer für die Christen im Heiligen Land
9.00 Uhr kein Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Feier der Osternacht
– Für die Feier werden
Osternachtskerzli aufgelegt.
– Die geweihte Osterkerze wird
in die dunkle Kirche hineingetragen.
Von Ihr wird das Licht an alle
weitergegeben.
Nach dem Gottesdienst sind alle zum
«Eiertütschen» und zu einem Getränk
im Pfarrsaal eingeladen.
21.30 Uhr syr.-orth. Gottesdienst
Pfarrkirche

20. Ostersonntag

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG
DES HERRN

Opfer für die Christen im Heiligen Land

9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

Musikalische Gestaltung: Orgel Armando

Pirovino und Geige Silvia Solari

10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle

19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

21. Ostermontag

Opfer für die Christen im Heiligen Land

9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

12.00 Uhr syr.-orth. Gottesdienst

Pfarrkirche

19.00 Uhr **kein** Abendgottesdienst

22. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

23. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche

8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

24. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz

vor dem Marienaltar

19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

25. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

Beginn der Frühlingsferien

26. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

27. Zweiter Sonntag der Osterzeit Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Feier der Erstkommunion in der Pfarrei Siebnen

Opfer für die kirchliche Jugendarbeit

9.30 Uhr Feier der Erstkommunion

Nach dem Gottesdienst wird das
Blasorchester Siebnen auf dem
Kirchplatz die Erstkommunikanten
und deren Angehörigen musikalisch
unterhalten.

10.30 Uhr kein Gottesdienst

in der Antoniuskapelle

19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

28. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

29. Di. **Hl. Katharina von Siena**

8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

30. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche

8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

Mai 2025

1. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz

vor dem Marienaltar

19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

anschliessend stille Aussetzung

bis um 20.30 Uhr

2. Fr. 16.00 Uhr Herz-Jesu-Messe

Pfarrkirche

3. Sa. **Hll. Philippus und Jakobus**

9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

Stiftmessen

April 2025

4. Annelies und Hans Zehnder-Zehnder

Anna Kessler und deren Eltern (2)

6. Albert Meier-Bachmann

10. Rosa Winiger-Kessler

11. Maria Liebergsell-Diethelm

Maria Schirmer-Füchslin

12. Agnes Büeler-Diethelm

15. Fritz Schmid-Herz

Otto und Josy Bollmann-Kürzi

23. Karl Waldvogel-Bruhin

24. Rosa Schwyter-Weiss

26. Johanna Kessler-Kistler

Die Standesvereine

Frauengemeinschaft Siebnen

Programm: April 2025

4. bis 11. – Freitag bis Freitag

Fastenwoche

19.00 Uhr im Pfarrsaal

9. Mittwoch

Osterbasteln für Kinder

14.00 Uhr im Pfarrsaal

17. *Gründonnerstag*

19.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

Chronik

Taufe

In der Pfarrkirche Siebnen

2. März **Malin Ayliva**, Sohn von
Christian und Ramona Schnyder-
Baumann aus Brunnen

*Malin Ayliva und ihren Eltern wünschen
wir Gottes Segen auf ihrem Lebensweg*

Beerdigungen

- † **Bruno Hegner**
geboren am 4. März 1933
gestorben am 11. Februar 2025
Beerdigung am 1. März 2025
- † **Isabelle Müller**
geboren am 11. Mai 1973
gestorben am 28. Februar 2025
Beerdigung am 8. März 2025
- † **Ruth Kessler-Kathriner**
geboren am 30. April 1940
gestorben am 5. März 2025
Beerdigung am 15. März 2025
- † **Marcel Düggelin**
geboren am 3. September 1974
gestorben am 4. März 2025
Beerdigung am 22. März 2025
- † **Verena Nufer**
geboren am 28. März 1943
gestorben am 16. März 2025
Beerdigung am 28. März 2025
- † **Robert Hegner-Petriz**
geboren am 23. August 1939
gestorben am 12. März 2025
Beerdigung am 29. März 2025

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihnen.*

Mitteilungen

Änderung der Öffnungszeiten Sekretariat

Vorübergehend ist das Sekretariat am Montag,
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr
bis 11.00 Uhr geöffnet.

Betriebsferien Sekretariat:

Sommerferien:

21. Juli 2025 bis 3. August 2025

Weihnachtsferien:

24. Dezember 2025 bis 1. Januar 2026

Einen Seelsorger erreichen Sie unter der
Pfarramtsnummer: 055 440 13 56

FGS Fastenwoche

Vom 4.–11. April 2025 / Freitag bis Freitag

**Wir fasten gemeinsam und treffen uns
jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrsaal.**

**Am ersten Abend erlauben wir uns einen
Unkostenbeitrag von Fr. 50.– einzuziehen.**

Anmeldung bis 31. März 2025

oder bei Fragen:

Cornelia Ziegler, Tel. 079 681 79 18

E-mail: conny.7366@gmail.com

Gebetsanliegen im April 2025

1. Für den Gebrauch der neuen Technologien
Beten wir, dass der Gebrauch der neuen
Technologien nicht die menschlichen Bezie-
hungen ersetzt, die Würde der Personen
respektiert und hilft, uns den Krisen unserer
Zeit zu stellen.
2. Zahlreiche Menschen engagierten sich als
Freiwillige in unserer Kirche. Lasst uns
beten für alle, die anderen in deiner diakoni-
schen Tätigkeit ihrer Zeit und ihrer Nähe
schenken; für alle, die sich in liturgischen
Diensten und in Chören für kraftvolle und
lebendige Gottesdienste engagieren; für all
die sich in den Gremien für ein gutes Mit-
einander einsetzen.

Kirchenopfer

und Spenden im Februar

Opfer Antoniuskapelle	Fr. 110.10
Kässeli Antoniuskapelle	Fr. 170.—
23. Diakonie Ausserschwyz	Fr. 286.55

Kirchenopfer

und Spenden im März

2. Kirche in Not	Fr. 25.80
9. Fastenaktion	Fr. 258.45

***Wir möchten allen Spendern einen herzli-
chen Dank aussprechen für ihre Gaben.***

Karfreitag und das Kreuz

Das Kreuz bringt unliebsame Menschen zum Verstummen. Nicht das Kreuz ist «krank», sondern der Mensch, der es gegen andere Menschen einsetzt. An Karfreitag muss auch an die vielen Menschen gedacht werden, «die heute aus dem Weg geräumt werden».



Foto: Rosa P.

«Das Kreuz bringt nicht nur den Tod, sondern auch grausames Leiden. Wer sich am Kreuz stört, hat es verstanden: Es bringt unliebsame Menschen zum Verstummen. Und wenn ein ganzes Grabfeld entsteht, weil Menschen sich im Krieg gegenseitig umbringen wie jetzt in den verschiedenen Kriegen, dann erinnern die Felder von Kreuzen an die kranke Haltung von Menschen, die nicht genug bekommen vom Auslöschen anderer, die aus dem Weg geräumt werden sollen. Ja, das Kreuz schliesst aus.



Foto: Caritas

Krank ist dabei nicht das Kreuz, dieses Zeichen, bestehend aus zwei Balken, die sich kreuzen, sondern der Mensch, der es gegen andere Menschen einsetzt. Wer am Karfreitag das Gedächtnis begeht, dass Jesus aus dem Weg geräumt werden musste, weil er störte, muss auch an die vielen Menschen denken, die heute aus dem Weg geräumt werden. Am Karfreitag erinnern wir uns auch daran, wie ein Kreuz zum Kreuz Jesu Christi geworden ist: Jesus hat lieber auf Gewalt verzichtet – die Stadt wäre voll seiner Anhänger gewesen, die für ihn gekämpft hätten –, als seine Botschaft der Liebe und Vergebung zu verraten. Er hat das Kreuz der Gewalt vorgezogen, um nicht selbst noch weitere Kreuze aufzurichten, und damit wir das Kreuz nicht mehr einsetzen. Ob wir Menschen diese Botschaft verstanden haben? (...)

Foto: Sr Catherine



Den Karfreitag können wir nicht ohne Ostern denken. Ostern sagt uns:

Das Ja Gottes zu uns ist stärker als unser gegenseitiges Nein. Ostern zeigt uns, dass Gott selbst dort Leben ermöglichen kann, wo Menschen Kreuze aufrichten.

Auf diesem Boden dürfen wir Vertrauen haben. Auf diesem Boden dürfen wir das Kreuz hochhalten.»

Urban Federer, Abt von Einsiedeln

Unser Sonntag: Erfüllt von Freude Lukas 24,13-35

Was geschah nach dem Tod und der Auferstehung Jesu oder in diesen Tagen nach dem Sterben Jesu mit den Jüngern? Es gibt verschiedene Begegnungen Jesu mit den Jüngern und eine der bekanntesten ist die Begegnung auf dem Weg zweier Jünger nach Emmaus.

Zwei Jünger sind auf dem Weg nach Emmaus, das heisst, sie verlassen die Stadt des Geschehens, des Todes Jesu, des letzten Ortes, wo sie sich mit ihm aufgehalten haben. Sie gehen von dort weg – und wer weiss, vielleicht sind sie enttäuscht. Sie sind sicherlich verwirrt. Sie sind betroffen von dieser Situation, Sie können sie nicht einordnen.

Und vielleicht versuchen sie, sich sozusagen auch die Füsse zu vertreten, eine neue Perspektive zu suchen und machen sich deswegen auf den Weg. Auf diesem Weg unterhalten Sie sich über das, was geschehen ist. In diese Situation hinein kommt Jesus nun und er erscheint ihnen wie ein Fremder. Er gibt vor, nicht zu wissen, was in Jerusalem geschehen ist und gibt so auch den Jüngern die Möglichkeit, darüber zu erzählen.

Sie erzählen ihm sozusagen ihr Leid. Sie erklären ihm alles, was geschehen ist. Von dem Propheten Jesus sprechen sie, der gestorben ist und das sei nun schon drei Tage her und sie wissen nicht, was mit ihm passiert ist. Ihre Haltung der Niedergeschlagenheit, des Fragens und des Zweifels zeigt, dass Ihr Glaube eben noch nicht auferstanden ist.

Sie sind unterwegs. Warum erkennen Sie ihn nicht? Das ist eine gute Frage. Diese Frage ist sehr alt in der ganzen Heiligen Schrift: Das Erkennen Gottes. Woran wird Gott erkannt? Da ist die Frage: Wer ist Gott? Wo können wir ihn finden? Im Gottesvolk? Im Gesetz?

Und genau diese Frage steht jetzt auch wieder im Mittelpunkt auf dem Weg nach Emmaus. Diese Grundfrage, die Grundfrage unseres Glaubens. Die Frage Wer ist Gott? Sie erinnert uns an unsere erste Begegnung mit Gott.

Jesus, der nun weiss, was geschehen ist und der sich langsam zu erkennen gibt. Und zwar tut er es durch die Heilige Schrift. Vielleicht fühlen sie

sich zu ihm hingezogen, so sehr, dass sie ihn abends einladen und sagen: Ach komm, es ist Abend. Komm doch zu uns und bleib bei uns. Und er lässt sich einladen und beim Brotbrechen erkennen sie ihn.

Das ist etwas, was Ihnen sicherlich sofort in den Sinn kommt, und Sie erkennen ihn. Was passiert aber jetzt in dem Moment, in dem Sie ihn erkennen? Ist er für Ihre leiblichen Augen nicht mehr sichtbar? Das ist sehr spannend, denn rein menschlich würde man meinen, sie müssten ihn festhalten. Sie freuen sich ja. Sie werden von einer Freude erfüllt. Sie erkennen ihn.

Sie setzen sich dann gleich in Bewegung und gehen zurück nach Jerusalem, wo sie eigentlich herkommen, wo auch ihre Gemeinde ist, ihre anderen Brüder. Hier wird die Wirklichkeit umgekehrt. Also sie erkennen ihn in dem Moment, und als sie ihn erkennen, sehen sie ihn nicht mehr.

Vorher haben sie ihn mit ihren leiblichen Augen gesehen, haben ihn aber nicht erkannt. Also: Sie können ihn nicht fassen. Die Wirklichkeit ist nicht nur das, was mit den leiblichen Augen gesehen wird. Statt dann traurig zu sein, weil sie Jesus nicht sehen, werden sie von Freude erfüllt und laufen schnell nach Jerusalem zurück. Es ist abends. Sie werden in der Nacht gelaufen sein. Das sind keine leichten Wege, aber sie spüren nichts von Müdigkeit: Die ganze Anstrengung des Hinweges, die Schwere, die Schwerfälligkeit ist wie verfliegen.

Und sie laufen nach Jerusalem und berichten, was sie gesehen haben. Bevor sie zu Wort kommen, werden sie schon von der Freude der anderen Jünger empfangen und der Aussage Jesus ist auferstanden, der Herr ist auferstanden, er ist dem Petrus erschienen. Sie teilen die Freude.

Es ist eine Begegnung in der Freude des Auferstandenen. Er ist nicht sichtbar – für niemanden – aber er ist unter ihnen. Genau das ist das Geschenk des heutigen Tages. Und gerade in dem Teilen dieser Freude wächst die Kirche und hat die Welt Hoffnung.

Das ist Ostern.

Radio vatican – redaktion claudia kaminski

Weisser Sonntag

Seinen feierlichen Namen verdankt der Weisse Sonntag als erster Sonntag nach Ostern den weissen Gewändern der neugetauften Christen. Der Tag birgt auch heute für junge Christen ein wichtigstes Ereignis.

Am Weissen Sonntag wird Erstkommunion gefeiert: In vielen Pfarrgemeinden gilt dieser Grundsatz nach wie vor. An diesem Tag dürfen Kinder – meist sind es Drittklässler – das erste Mal an den Tisch des Herrn treten. Mancherorts hat sich inzwischen durchgesetzt, dass die Mädchen und Jungen – statt früher ein weisses Kleid beziehungsweise einen Anzug – eine einheitliche Albe tragen. Dahinter steckt die Absicht, den «Konkurrenzdruck» der Eltern bei der Kleiderwahl und die dem Festanlass widersprechende Fixierung auf Äusserlichkeiten ein wenig abzumildern.

Auch wenn sich der Name Weisser Sonntag nicht von der Farbe der Kleidung der Kommunionkinder ableitet – mit weissen Gewändern hat er durchaus etwas zu tun. In der frühen Kirche wurden die erwachsenen Taufbewerber, Katechumenen genannt, in der Osternacht getauft und erhielten ein weisses Kleid. Das sollte die Reinigung durch das Taufwasser versinnbildlichen und ein Zeichen für den in Christus neu geborenen Menschen sein. Gleichzeitig erhielten die Neugetauften in der Osternacht zum ersten Mal die Eucharistie.

Etwa ab dem siebten Jahrhundert entwickelte sich der Brauch, die weissen Taufkleider von der Osternacht an acht Tage lang zu tragen – bis zum ersten Sonntag nach Ostern. Dieser Tag – der Weisse Sonntag, lateinisch «Dominica in albis» – bildet den Abschluss der Osteroktav (der acht Tage nach dem Osterfest), die bis in die Gegenwart vereinzelt als «Weisse Woche» bezeichnet wird.

Mit der zunehmenden Verbreitung der Säuglingstaufe verschwand auch die ursprüngliche Einheit von Taufe und erstmaliger Teilnahme an der Kommunion. Doch auch nach dem Schwin-



den der Erwachsenentaufe blieb der enge Taufbezug des Weissen Sonntags im Bewusstsein und wurde mit der Feier des Taufgedächtnisses an diesem Tag verbunden. Da die Erstkommunion als Erneuerung der Taufe und bewusste Eingliederung in die christliche Gemeinde verstanden wurde, wurde der Weisse Sonntag etwa ab dem 17. Jahrhundert zum bevorzugten Termin für dieses Initiationssakrament. Vorher war das Alter für den ersten Empfang der Kommunion nicht genau festgelegt, das Alter der Erstkommunikanten schwankte je nach Region zwischen 7 und 14 Jahren. Vorbereitung und Festsetzung des Termins waren Sache der Eltern.

Nach dem Konzil von Trient (1545–1563) nahmen sich besonders die Jesuiten der Sache an. Nach einer gemeinsamen Vorbereitung der Kinder gab es eine gemeinsame Feier in der Pfarrei: Erstmals 1661 in München, 1673 in Luzern und 1678 im elsässischen Schlettstadt. Nachdem es im 19. Jahrhundert vielerorts sogar bischöfliche Anweisungen gab, die Erstkommunion ausschliesslich am Weissen Sonntag zu feiern, ist es in den vergangenen Jahren auch aus praktischen Erwägungen üblich geworden, das Fest auch auf andere Sonn- oder Feiertage der Osterzeit zu legen. In nicht wenigen Pfarreien wird heute die Erstkommunion beispielsweise an Christi Himmelfahrt gefeiert.

Matthias Altmann

Gottesdienstordnung

Samstag:

9.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst
16.00–17.00 Beichtgelegenheit

Sonntag:

9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
12.00 Uhr syrisch-orthodoxer
Gottesdienst am 6. April

In der St. Antoniuskapelle

10.30 Uhr Gottesdienst
jeweils am Sonntag

Werktag:

Schülergottesdienste
7.25 Uhr Im April finden
keine Schülergottesdienste
der Primarschulen statt
7.40 Uhr Mittwoch, Laudes Pfarrkirche,
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
jeweils am Montag, Dienstag,
Mittwoch und Freitag, wenn
keine Schulmessen stattfinden
18.45 Uhr Rosenkranz
jeweils am Donnerstag
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
jeweils am Donnerstag

Katholisches Pfarramt

Rainer Kretz, Pfarrer

Uwe A. Vielhaber, Pater

Anna-Maria Ciancio, Sekretariat

Andreas Weibel, Sakristan

Pia Kessler, Sakristanin

Marianne Keusch, Katechetin

Monika Fleischmann, Katechetin

Email:

Homepage:

055 440 13 56

055 440 13 56

055 440 13 56

078 741 79 46

055 440 13 56

055 440 13 56

055 440 13 56

info@pfarrei-siebnen.ch

www.pfarrei-siebnen.ch

pfarrer@pfarrei-siebnen.ch

pater@pfarrei-siebnen.ch

sekretariat@pfarrei-siebnen.ch

katechese@pfarrei-siebnen.ch

katechese@pfarrei-siebnen.ch

Öffnungszeiten: Sekretariat (vorübergehend)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr